

Meldung aus dem Programm

10. Januar 2012

1.2012/asu

Schleswig-Holsteinischer Integrationspreis: Kieler RÜM-Projekt ausgezeichnet/ Kieler OB: „Kooperation ist Trumpf“/ Zusammenarbeit mit Migrantenorganisationen zahlt sich aus

Das Projekt „Interkulturelle Interessengemeinschaft Schule und Beruf“ wurde am 25. Oktober 2011 mit einem der Integrationspreise des Landes Schleswig-Holstein ausgezeichnet. Eine Anerkennung, über die sich Oberbürgermeister Torsten Albig mit den Projektbeteiligten freut: „Kooperation ist Trumpf – auch in Sachen Integration.“

Die Interessengemeinschaft wurde im Januar 2011 auf Initiative des „Regionalen Übergangsmanagements in Kiel“ (RÜM Kiel) gemeinsam mit örtlichen Migrantenorganisationen gegründet. Grundlage ist ein Kooperationsvertrag der Stadt mit acht Migrantenorganisationen und zwei Religionsgemeinschaften. Alle Beteiligten haben sich bereiterklärt, an einer Verbesserung der Bildungsintegration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund aktiv mitzuwirken. Jede Migrantenorganisation und Religionsgemeinschaft ernannte hierzu einen Bildungsbeauftragten und eine weitere Person, die diese Interessengemeinschaft vertritt.

Kiels Oberbürgermeister Albig bedankte sich bei der Preisverleihung besonders bei den beteiligten Migrantenorganisationen und Religionsgemeinschaften, die sich in der Interessengemeinschaft engagieren: „Nur gemeinsam schaffen wir es, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Migrationshintergrund den Start ins Berufsleben zu erleichtern.“

Das RÜM Kiel ist eines von weiteren regionalen Projekten, die im Rahmen der „Perspektive Berufsabschluss“ in einem Begleitprojekt zusammenarbeiten. Ziele des Begleitprojektes mit dem Namen „Mit MigrantInnen für MigrantInnen – Interkulturelle Kooperation zur Verbesserung der Bildungsintegration“ sind, regionale Migrantenorganisationen als aktive Netzwerkpartner zu gewinnen und für die bildungspolitischen Themen von „Perspektive Berufsabschluss“ zu sensibilisieren.

„Perspektive Berufsabschluss“ ist ein Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, das durch strukturelle Veränderungen den Anteil von Jugendlichen und jungen Erwachsenen ohne beruflichen Abschluss dauerhaft senken will. 97 Projekte sollen dafür Netzwerke in zwei unterschiedlichen Förderschwerpunkten nachhaltig etablieren.

„Regionales Übergangsmanagement“ stimmt an 55 Standorten die verschiedenen bereits vorhandenen Förderangebote und Unterstützungsleistungen aufeinander ab, um Jugendlichen den Anschluss von der Schule in eine Berufsausbildung zu erleichtern.

„Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung“ schafft durch 42 Projekte geeignete Rahmenbedingungen, um an- und ungelernten jungen Erwachsenen mit und ohne Beschäftigung einen nachträglichen Berufsabschluss zu ermöglichen.

„Perspektive Berufsabschluss“ wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung aus Bundesmitteln und von der Europäischen Union aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds in den Jahren 2008 bis 2013 mit insgesamt rund 67 Mio. € finanziert.

Kontakt

Dr. Manuela Martinek

Förderinitiative „Regionales

Übergangsmanagement“

Projekträger im DLR

Bildungsforschung

Heinrich-Konen-Straße 1

53227 Bonn

Tel: 0228-3821-1313

E-Mail: manuela.martinek@dlr.de

Andrea Suhr

Öffentlichkeitsarbeit

Projekträger im DLR

Bildungsforschung

Heinrich-Konen-Straße 1

53227 Bonn

Tel: 0228-3821-1345

E-Mail: andrea.suhr@dlr.de

Diese Meldung finden Sie auch unter

www.perspektive-berufsabschluss.de